

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata* frißt Skorpion

Während verhaltensökologischer Untersuchungen an überwinterten Schwarzkehlchen in der Wüste Negev in Israel konnten am 29. Dezember 1993 zwei verschiedene Schwarzkehlchen-Männchen beobachtet werden, die je einen Skorpion erbeuteten und fraßen. Unter normalen Bedingungen rein nachtaktiv, sind nach ersten winterlichen Regenfällen Individuen des dort häufigen Skorpions *Scorpio maurus* für kurze Zeit auch tagaktiv. Sie sind somit leichte Beute für überwinterte Raubwürger *Lanius excubitor* und werden ausnahmsweise auch von Schwarzkehlchen gefressen. In einem Fall konnte der Vorgang genau beobachtet werden. Das Schwarzkehlchen-♂ packte den Skorpion etwa in der Mitte, d. h. am bzw. kurz vor dem Schwanzansatz und schleuderte ihn mit schnellen, seitlich nach unten gerichteten Kopfbewegungen mehrmals gegen einen Stein. Der Skorpion wurde dabei immer wieder von neuem aufgegriffen und bewegte sich anfangs noch, hing aber nach mehreren Schleuderbewegungen schlaff im Schnabel des Vogels. Nach weiteren Schlägen mit dem Schnabel gegen den Körper des am Boden liegenden Skorpions griff das Schwarzkehlchen diesen auf und schluckte ihn in einem Stück. Anschließend an diese Beobachtung konnte an Überresten des Skorpions nur eine Schere gefunden werden. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen

werden, daß einzelne abgelöste Teile des Skorpions, z. B. Beine, durch heftige Bewegungen des Schwarzkehlchens weggeschleudert wurden. Das Töten und Bearbeiten des Skorpions dauerte etwa eineinhalb Minuten. Die Größe des Skorpions wird aufgrund der gefundenen Schere und der Größenrelationen von Scheren und Körper von 10 Sammlungstieren auf 16–17 mm Körperlänge (ohne Schwanz) geschätzt.

Die durchschnittliche Beutelänge von Schwarzkehlchen in der Negev in Israel beträgt 5 mm (RÖDL T. & FLINKS H. unveröff.) und die am häufigsten im Kot westdeutscher Schwarzkehlchen gefundene Größenklasse liegt zwischen 7,5 und 10,0 mm (FLINKS, H. & F. PFEIFER (1987): Nahrung adulter und nestjunger Schwarzkehlchen *Saxicola torquata rubicola* einer westfälischen Brutpopulation. Die Vogelwelt 108: 41–57). Dennoch wird gelegentlich von Schnecken, Regenwürmern und auch von kleinen Fischen bzw. Eidechsen als Nahrungstiere von Schwarzkehlchen berichtet (FLINKS & PFEIFER 1987; GLUTZ v. BLOTZHEIM, U. & K. M. BAUER (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 11, Wiesbaden; CRAMP, S. (1988): Handbook of the birds of Europe, the Middle East and North Africa, vol. 5, Oxford University Press, Oxford; KEITH, S., E. K. URBAN & FRY, C. H. (1992): The Birds of Africa, Bd. 4, Academic Press, London).

Thomas R ö d l, Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, D-82346 Andechs

Der Raubwürger *Lanius excubitor* als Brutvogel im Rußweihergebiet bei Eschenbach

Über die Situation des Raubwürgers *Lanius excubitor* in Bayern und eine bayernweite Erfassung der Brutvorkommen 1991 berichtete ROTHHAUPT (1993). Für diese Erhebung fehlten ihm u. a. Rückmeldungen aus dem Landkreis Neustadt a. d. Wald-

naab (NEW). Inzwischen erschienen erste Brutangaben aus diesem Landkreis aus dem Haidenaabtal (1–2 Paare, BASTIAN 1993). Während der Brutsaison 1993 wurde der Raubwürger nun auch im Rußweihergebiet bei Eschenbach/NEW festgestellt. Er

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [33_1-3](#)

Autor(en)/Author(s): Rödl Thomas

Artikel/Article: [Schwarzkehlchen Saxicola torquata frißt Skorpion 72](#)